



zur Zeit: Pfingsten – Heile, was verwundet ist.

Unterrichtspraktische Hinweise für die Primarstufe

Die Pfingstsequenz – Hintergrundwissen für die Lehrerin / den Lehrer

Die Pfingstsequenz ‚Veni Sancte Spiritus‘ ist im 13. Jahrhundert entstanden. Am Pfingstsonntag wird sie vor dem Evangelium gesungen und folgt als hymnenartiger Gesang unmittelbar auf das Halleluja und schließt mit dem Ruf „Amen, Halleluja.“ Die Pfingstsequenz besteht aus zehn Strophen mit jeweils drei Zeilen. Das Kommen des Heiligen Geistes wird erbeten. Die dritte und vierte Strophe nennen sechs Eigenschaften des Heiligen Geistes.

Lateinischer Urtext (nach GL 343)	Wörtliche Übersetzung (nach https://de.wikipedia.org/wiki/Veni_Sancte_Spiritus)	Übertragung (nach Kriterien leichter Sprache)
Veni, Sancte Spiritus, Et emitte caelitus Lucis tuae radium.	Komm, Heiliger Geist, Und sende vom Himmel her Deines Lichtes Strahl.	Komm, Heiliger Geist, mach es hell in meinem Leben. Hell wie die Sonnenstrahlen vom Himmel.
Veni, pater pauperum, Veni, dator munerum, Veni, lumen cordium.	Komm, Vater der Armen, Komm, Geber der Gaben, Komm, Licht der Herzen.	Du lässt arme Menschen nicht allein, Du gibst allen etwas, das sie gut können. Du machst unsere Herzen hell.
Consolator optime, Dulcis hospes animae, Dulce refrigerium.	Bester Tröster, Süßer Gast der Seele, Süße Erfrischung.	Du tröstest mich wie mein bester Freund. Da geht es mir gut. Dann ist es wie eine Erfrischung.
In labore requies, In aestu temperies, In fletu solatium.	In der Mühe bist du Ruhe, In der Hitze Mäßigung, Im Weinen Trost.	Wenn ich müde bin und ich mich sehr angestrengt habe, kann ich mich bei dir ausruhen. Wenn ich weine, tröstest du mich.
O lux beatissima, Reple cordis intima Tuorum fidelium.	O seligstes Licht, Erfülle das Herzensinnere Deiner Gläubigen.	Dein Licht tut mir gut. Scheine in das Leben aller Menschen.
Sine tuo numine Nihil est in homine, Nihil est innoxium.	Ohne dein Wirken Ist nichts im Menschen, Ist nichts unschuldig.	Heiliger Geist, du bist eine Kraft, die alle brauchen. Du machst alle stark. Wenn ich Dinge falsch mache, hilfst du mir. Ich sehe, wie ich es besser machen kann.
Lava quod est sordidum, Riga quod est aridum, Sana quod est saucium.	Wasche, was schmutzig ist, Bewässere, was trocken ist, Heile, was verwundet ist!	Du bist wie eine Seife, die mich sauber macht. Du gibst allem Wasser, was trocken ist. Du bist wie ein Pflaster, das meine Verletzung bedeckt.

<p>Flecte quod est rigidum, Fove quod est frigidum, Rege quod est devium.</p> <p>Da tuis fidelibus In te confidentibus Sacrum septenarium.</p> <p>Da virtutis meritum, Da salutis exitum, Da perenne gaudium.</p>	<p>Beuge, was starr ist, Wärme, was kalt ist, Lenke, was verirrt ist!</p> <p>Gib deinen Gläubigen, Die auf dich vertrauen, Die siebenfache heilige Gabe!</p> <p>Gib der Tugend Lohn, Gib des Heiles Ausgang (Erfolg), Gib beständige Freude!</p>	<p>Du bist der Anschwung, wenn ich auf der Schaukel sitze und nicht vorwärtskomme. Du bist wie eine Heizung, die mich wärmt. Du bist mein Kompass, wenn ich vergessen habe, wo ich hin muss.</p> <p>Heiliger Geist! Gib uns deine Kraft. Du veränderst uns. Vieles wird dadurch anders. Vieles wird neu.</p> <p>Heiliger Geist, gib uns deine Kraft. Diese Kraft geben wir weiter. Wir können damit andere stark machen. Dann wissen alle: Gott liebt uns Menschen.</p>
--	---	---